

WZ, 14.6.18

Lotsen führen in ein selbstbestimmtes Leben

KREIS RECKLINGHAUSEN. Neues Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen nimmt seine Arbeit auf – unabhängig und auf Augenhöhe.

Von Markus Geling

Menschen mit Behinderungen sollen möglichst selbstbestimmt leben können: Das ist das Ziel der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung – kurz: EUTB. Dieses Beratungsangebot wird derzeit seitens des Bundes deutschlandweit aufgebaut. Im Kreis Recklinghausen ist dafür ein Kooperationsverbund zuständig. Dieser umfasst fünf Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes: die Lebenshilfe aus mehreren Städten, den Verein Ernst-Lossa-Haus sowie die PariSozial Emscher-Lippe.

„Unser Slogan lautet ‚Eine für Alle‘. Das sagt schon einiges aus“, sagt Peter Leidig.

Er und die vier anderen Berater sehen sich als unabhängige Lotsen, die Ratsuchende kostenlos durch den Paragrafen-Dschungel der verschiedenen Sozialgesetzbücher führen. „Da kann man als Betroffener nämlich schon mal den Überblick verlieren“, weiß Christina Wienkötter.

Sie und ihre Beraterkollegen wollen sich um sämtliche Fragen von Behinderten kümmern und jeweils nach individuell passenden Lösungen suchen – egal, ob es um die Beantragung von medizinischen Hilfsmitteln geht, eine Assistenz am Arbeitsplatz oder das „Persönliche Budget“, worunter man eine Geldzahlung anstelle von Dienst- oder Sachleistungen versteht.

Bestehende Beratungsangebote von Kosten- oder Leistungsträgern – also etwa Kranken- oder Pflegekassen – sollen durch die EUTB ergänzt werden. „Denn zu uns kann man auch ohne konkretes Anliegen kommen“, sagt Stefan Wilms Kuballa, Geschäftsführer der Lebenshilfe Mitte Vest e.V. „Wir wollen nicht nur einzelne Fragen wie



Die neuen Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen im Vest: Jan Jostarndt, Peter Leidig, Jennifer Palm, Elisabeth Kemper und Christina Wienkötter (v.l.). –FOTO: GELING

die nach Leistungsansprüchen beantworten, sondern vollumfänglich beraten“ – „damit die Betroffenen nicht mehr von Pontius nach Pilatus rennen müssen“, wie Leidig ergänzt.

Andere Betroffene sollen eingebunden werden

Wichtig sei bei der EUTB auch, dass die Ratsuchenden nicht nur mit Paragrafen und Zahlen konfrontiert, sondern verständlich und auf Augenhöhe beraten würden. Um das zu betonen, so Sven Lütkehaus, sollen Betroffene in Zukunft auch Hilfe und Tipps von anderen Betroffenen erhalten können. Deshalb sei es nun eine weitere Aufgabe für die Kooperationspartner, entsprechende Frauen und Männer zu finden und zu schulen, um sie dann als Ehrenamtler einzubinden, so der Geschäftsführer der PariSozial Emscher-Lippe weiter. Passend dazu wolle man auch eng mit der Selbsthilfe zusammenarbeiten.

Dass die Beratung für Menschen mit Behinderung aufgebaut wird, hat nach Angaben von Wilms Kuballa mit

der Umsetzung des Bundes-teilhabegesetzes zu tun, welches auch mit Blick auf die UN-Behindertenrechtskonvention erlassen wurde. Für die EUTB stellt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales deutschlandweit jährlich 58 Mio. Euro zur Verfügung. Das an den Bedürfnissen der Ratsuchenden ausgerichtete Angebot soll laut Lütkehaus bis 2020 aufgebaut und ausprobiert werden. Eine Verlängerung um zwei Jahre sei bereits jetzt ein Thema. „Und

wir glauben, dass das Ganze gute Chancen hat, sich anschließend als Regelangebot zu etablieren.“

Grundsätzlich geht man laut Leidig davon aus, dass etwa zehn Prozent der Bevölkerung Menschen mit Behinderungen sind. Die EUTB will aber noch viel mehr Leute ansprechen – auch Menschen, die vielleicht bald behindert sind, chronisch Kranke sowie Angehörige oder auch Betreuer von Betroffenen.

INFO

Die Kooperationspartner

Die ergänzenden, unabhängigen Teilhabeberatungsstellen (EUTB) der fünf Kooperationspartner im Kreis RE:

- ◆ EUTB PariSozial Emscher-Lippe gGmbH, Elisabeth Kemper, Oerweg 38, Haus 4, Recklinghausen, ☎ 023 61 / 90 989 20
- ◆ EUTB Ernst-Lossa-Haus Haltern, Christina Wienkötter, Rekumerstraße 6, Haltern, ☎ 023 64 / 89 80 556

- ◆ EUTB Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V., Peter Leidig, Kukulke 3, Waltrop, ☎ 023 09 / 95 88 14
- ◆ EUTB Lebenshilfecenter Dorsten, Jennifer Palm, Suitbertusstraße 14, 46282 Dorsten, ☎ 023 62 / 20 10 45
- ◆ EUTB Lebenshilfe Mitte-Vest, Jan Jostarndt, Weißenburgstraße 2, Recklinghausen, ☎ 023 61 / 89 08 800